

LUST AUF ANDERE – LEBENSWELTSSENSIBLE AUFBRÜCHE IN DER EV. JUGENDARBEIT

„GEH’ HIN UND MACH’ DEIN DING!“

HOMEZONE - HEIMAT IM QUARTIER BIETEN MIT „JUGGER“

Info-Paper zum Videoclip auf <http://www.ejw-vielfaltskultur.de/lust-auf-andere/mediathek/>

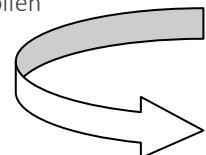
Die Arbeit der API-„Homezone“ findet mitten in einem multireligiösen Umfeld und einem „kiezartigen“ Quartier in Stuttgart-Mitte statt. Im Mittelpunkt dieser Offenen Arbeit stehen auch sportlichen Unternehmungen, darunter auch ganz neue Sportarten wie „Jugger“.

5 ENTDECKUNGEN: Was uns bisher überrascht (hat)...

- Dieses Spiel findet in den unterschiedlichsten Altersgruppen großes Interesse.
- „Jugger“ macht Werbung für sich selbst, da es so einzigartig ist und doch an mittelalterliche Kämpfe erinnert.
- Strategische Absprachen fördern die Kommunikation innerhalb eines Teams.
- „Einer für alle, alle für einen!“ - Das sieht man am deutlichsten im Vergleich zwischen den Kämpfern (den Personen mit den Pomphen) und dem Läufer (die Person mit dem Ball). Hier wird die Nationalität zur Nebensache. „Man kämpft gemeinsam für eine Sache!“ Die Teens lernen, sich aufeinander verlassen zu können.
- Gemeinsames Erleben fördert den Beziehungsaufbau. Ob während des Spiels oder am Seitenrand - immer wieder entstehen Gespräche.

5 GLÜCKERFAHRUNGEN: Was uns äußerst dankbar macht...

- Wenn man „Jugger“ als Projekt startet, kann schon das Bauen der Spielgeräte eine große Identifikation bewirken, da man gemeinsam etwas herstellt.
- Teens lernen auf eine unkomplizierte Art, miteinander auszukommen. Oft überraschen sie sich gegenseitig. Sie merken, dass die Unterschiede gar nicht so groß sind und man sich sehr gut miteinander verständigen kann.
- ...dass Mitarbeitende und Teens hier ein niederschwelliges Angebot erleben, bei dem schnell Leute integriert werden können.
- ...dass so ein Mannschaftsport zum Brückenbau dienen kann und Vorurteile überwunden werden.
- Ohne groß reden merken Teens, dass bei den Mitarbeitenden etwas anders ist - und wollen herausfinden, was das ist.



5 HERAUSFORDERUNGEN: Problemanzeigen, die sich uns stellen...

- Das Wetter spielt oft eine entscheidende Rolle, ob „Jugger“ stattfinden kann - außer man hat die Möglichkeit, in eine Halle ausweichen zu können.
- „Jugger“ ist ein sehr lauter Sport und sieht für manche Personen sehr brutal aus. Hier ist auch manche Aufklärung über das Spiel in der Umgebung wichtig (z.B. bei Nachbarn, Gemeindegliedern usw.).
- Viele der Teens wollen einfach nur mit den Pomphen um sich schlagen. Die Herausforderung ist es, die Regeln klar zu vermitteln und mit ihnen einzuüben, damit nicht mutwillig um sich geschlagen wird.
- „Jugger“ ist ein sehr schnelles Spiel, das viel Kraft kostet. Hier kann der eigene Frustrationsgrad erfahren, aber auch die eigene Frustrationstoleranz geschult werden.
- Es ist wichtig, aufmerksam den Spielverlauf zu verfolgen, damit man gegebenenfalls die Teams so verändert, dass diese gleichstark agieren können.

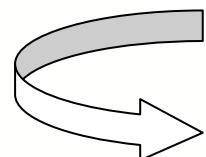
5 TIPPS: Wie Menschen mit solch einem Angebot selbst loslegen könnten...

- Im Internet findet man mehrere Clips, die dieses Spiel erklären. Zudem sind auch Bauanleitungen zu finden. Z.B. <http://pomphenshop.de/wp-content/uploads/2015/11/Pomphenbauanleitung-151116.pdf>
- Die Clips können auch dazu dienen, um den Teenagern und Jugendlichen die Sportart einmal vorzustellen.
- Wenn man einen geeigneten Ort kennt, wie z.B. einen Sportplatz oder eine Zone im Stadtpark, sollte man sich mit dem Sportverein oder den Behörden in Verbindung setzen, damit das Anliegen offiziell genehmigt wird.
- Theoretisch kann man die Pomphen und das Material schon fertig kaufen. Das Bauen bietet sich als Identifikationsprojekt an und ist zudem einiges billiger.
- Für kleine Impulse oder Andachten bietet sich eine kleine Pause zwischen dem Spiel an. Ähnlich wie beim Fußball könnte man es als „kleine Kabinenansprache“ benennen.
- Bei Fragen zum „Jugger“ oder wer „Jugger“ mal ganz real miterleben will, kann uns kontaktieren: Es genügt eine E-Mail an api-homezone@die-apis.de

Tobias Muckenhaupt, Anfang 2016

Streetworker der API-Homezone,

Stuttgart



HILFREICHE LINKS

<https://www.youtube.com/watch?v=yIsatTUjA0> - Vorstellung der gesamten „Homezone“-Arbeit in Stuttgart

<http://www.ejwue.de/arbeitsbereiche/eichenkreuz-sport/> - die Seite rund um den Sport als Teil der evangelischen Jugendarbeit

<http://www.ejw-vielfaltskultur.de/lust-auf-andere/mediathek/> - weitere Video-Spuren im Praxisfeld Gesellschaft (“Zirkuskarre”, “Night of Life”, Offene Jugendarbeit Leonberg etc.)

https://www.youtube.com/watch?v=e1Lw6WJlwGQ&feature=em-share_video_user - „Offene Kinder- und Jugendarbeit“ (säkular beschrieben)